

Franz von Kutschera

PLATONS PHILOSOPHIE

II

Die mittleren Dialoge

mentis
PADERBORN

Inhalt

1 PHAIDON	7
1.1 Vorbemerkungen	7
1.2 Der Philosoph und der Tod	11
1.3 Drei Argumente für die Unsterblichkeit der Seele	15
1.4 Ursachen und Gründe	27
1.5 Dialektik und Ideen	33
1.6 Das vierte Argument für die Unsterblichkeit der Seele	38
2 SYMPOSION	45
2.1 Vorbemerkungen	45
2.2 Reden auf den Eros	47
2.3 Der Aufstieg zur Schau des Schönen	50
2.4 Alkibiades' Rede auf Sokrates	58
3 DER STAAT	63
3.1 Vorbemerkungen	63
3.2 Die Frage nach Wesen und Nutzen der Gerechtigkeit	66
3.3 Der Idealstaat	74
3.4 Verfallsformen des Staates	84
3.5 Die Kräfte der Seele und die individuellen Tugenden	87
3.6 Das Glück des Gerechten	93
3.7 Sein und Erkennen	98
3.8 Das Gute	108
3.9 Philosophen als Lenker des Idealstaats	114
3.10 Rückblick	117
4 PHAIDROS	121
4.1 Vorbemerkungen	121
4.2 Natur und Schicksal der Seele	123
4.3 Liebe	128
4.4 Bedingungen guten Schreibens	130
4.5 Die Grenzen schriftlicher Darlegung	132

Inhalt

5 KRATYLOS	139
5.1 Vorbemerkungen	139
5.2 Die Fragestellung	140
5.3 Das Wahrheitsargument	145
5.4 Das Sachgerechtigkeitsargument	147
5.5 Grundlinien einer Theorie natürlicher Bedeutung	150
5.6 Kritik des Naturalismus	154
5.7 Der Anhang zur heraklitischen Lehre vom Fluß aller Dinge	157
6 PARMENIDES	161
6.1 Vorbemerkungen	161
6.2 Sokrates' Kritik an Zenon	165
6.3 Parmenides' Kritik an den Ansichten von Sokrates über Ideen	168
6.4 Der Rat von Parmenides	182
6.5 Ideenverbindungen – Ansätze zu einer mereologischen Logik	185
6.6 Die acht Hypothesen	195
6.7 Probleme dieser Interpretation	198
6.8 Nebenthemen	201
7 THEAITETOS	205
7.1 Vorbemerkungen	205
7.2 Der Wahrheitsrelativismus	209
7.3 Wahrnehmung	213
7.4 Die „heraklitische“ Ontologie	218
7.5 Das Problem falscher Meinungen	222
7.6 Wissen und Logos	226
7.7 Sokrates und die Philosophie	233
LITERATUR	237